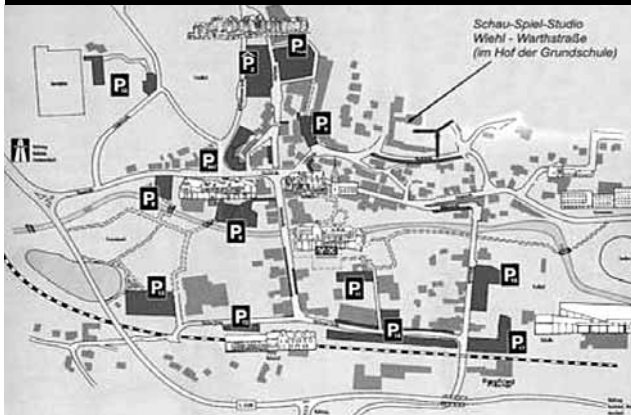


SO FINDEN SIE UNS:



Folgen Sie in Wiehl einfach der Beschilderung „Theater“!

NEUE MITGLIEDER...

– ob aktiv oder fördernd – sind uns stets willkommen!

Wenden Sie sich bitte an:

Michael Albrecht (Vorsitzender), Tel. 0 22 62/75 15 43 oder
Thomas Knura (Geschäftsführer), Tel. 0172 9046866.

Sie können uns auch gerne eine Email an
info@theater-wiehl.de senden.

Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.
Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch jederzeit
persönlich zur Verfügung.

Ihr Schau-Spiel-Studio Oberberg e.V.

Kontoverbindungen:

Volksbank Oberberg eG

Konto: 14200010

BLZ: 38462135

Sparkasse der Homburgischen Gemeinden

Konto: 370692

BLZ: 38452490

(Der Schau-Spiel-Studio Oberberg e.V. ist vom Finanzamt
als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen
sind steuerlich absetzbar.)

Schauspieltraining: Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im Theater.
Leitung: Peter Kirchner

Die Termine:

Fr. 13.01.	Die 39 Stufen, Premiere	20 Uhr *
Sa. 14.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr *
So. 15.01.	Die 39 Stufen	18 Uhr *
Mi. 18.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Fr. 20.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Sa. 21.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
So. 22.01.	Die 39 Stufen	18 Uhr
Mi. 25.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Fr. 27.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Sa. 28.01.	Die 39 Stufen	20 Uhr
So. 29.01.	Die 39 Stufen	18 Uhr
Mi. 01.02.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Fr. 03.02.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Sa. 04.02.	Die 39 Stufen	20 Uhr
So. 05.02.	Die 39 Stufen	18 Uhr
Mi. 08.02.	Die 39 Stufen	20 Uhr
Fr. 02.03.	Misery, Premiere	20 Uhr
Sa. 03.03.	Misery	20 Uhr
So. 04.03.	Misery	18 Uhr
Mi. 07.03.	Misery	20 Uhr
Fr. 09.03.	Misery	20 Uhr
Sa. 10.03.	Misery	20 Uhr
So. 11.03.	Misery	18 Uhr
Mi. 14.03.	Misery	20 Uhr
Fr. 16.03.	Misery	20 Uhr
Sa. 17.03.	Misery	20 Uhr
So. 18.03.	Misery	18 Uhr
Mi. 21.03.	Misery	20 Uhr
Fr. 23.03.	Misery	20 Uhr
Sa. 24.03.	Misery	20 Uhr
So. 25.03.	Misery	18 Uhr
Fr. 20.04.	Tartuffe, Premiere	20 Uhr *
Sa. 21.04.	Tartuffe	20 Uhr *
So. 22.04.	Tartuffe	18 Uhr *
Fr. 27.04.	Tartuffe	20 Uhr
Sa. 28.04.	Tartuffe	20 Uhr
So. 29.04.	Tartuffe	18 Uhr
Mi. 02.05.	Tartuffe	20 Uhr
Fr. 04.05.	Tartuffe	20 Uhr
Sa. 05.05.	Tartuffe	20 Uhr
So. 06.05.	Tartuffe	18 Uhr
Mi. 09.05.	Tartuffe	20 Uhr
Fr. 11.05.	Tartuffe	20 Uhr
Sa. 12.05.	Tartuffe	20 Uhr
Mi. 16.05.	Tartuffe	20 Uhr

*Veranstalter: Kulturkreis Wiehl



SCHAU- SPIEL- STUDIO OBERBERG

Wir zeigen von

Januar bis Mai 2012

in der Aula der Grundschule Wiehl, Warthstraße 1

Die 39 Stufen

Kriminalkomödie von John Buchan und
Alfred Hitchcock,
bearbeitet von Patrick Barlow

Misery

Thriller von Simon Moore nach Stephen King

Tartuffe

Komödie von Molière

Kartenvorverkauf (auch Gutscheine), 11 Euro,
ermäßigt 6 Euro

bei Wiehl-Ticket, Bahnhofstraße 1, 51674 Wiehl
Telefon 0 22 62 / 9 92 85, Telefax 0 22 62 / 9 91 85

Restkarten an der Abendkasse, 12 Euro, ermäßigt 7 Euro
Last-Minute-Reservierungen: Eine Stunde vor Vorstellungs-
beginn unter 0160 1 64 45 09

Weitere Informationen im Internet: www.theater-wiehl.de



Die 39 Stufen

Kriminalkomödie von John Buchan
und Alfred Hitchcock

Regie:
Raimund
Binder

By arrangement with Edward Snape for Fiery Angel Limited,
bearbeitet von Patrick Barlow,
nach einem Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimon

Premiere: Freitag, 13. Januar 2012, 20 Uhr

Es spielen: Eckhard Pfiffer (Richard Hannay), Kerstin Schwab (Annabella, Margaret, Pamela), Johannes Schima (Mann 1), Hartwig Steinmetz (Mann 2) u.a.

Alfred Hitchcocks früher, in England gedrehter Film – Originaltitel THE 39 STEPS – nach John Buchans Spionagethriller ist eingefleischten Krimikennern schon immer ein besonderer Kinogenuss gewesen. Doch nun hat Patrick Barlow nach einem Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimon daraus das perfekte Theatervergnügen gezaubert: Man nehme eine Tür, vier Stühle, eine Leiter, vier Koffer und einen Tisch sowie einige spielwütige Schauspieler – schon kann die abenteuerliche Jagd nach dem Geheimnis der 39 Stufen beginnen: Richard Hannay lernt im Londoner West End die schöne Annabella Schmidt kennen – eine Spionin, die sich hilfeschend an ihn wendet. Kaum in seiner Wohnung angekommen, sinkt die Agentin dem smarten Junggesellen in die Arme – sterbend, mit einem Messer im Rücken. Donnerwetter! Hannay gilt als Tatverdächtiger, muss fliehen. Nicht nur die Polizei ist hinter ihm her! Eine Jagd von London über Edinburgh bis in die schottischen Highlands und zurück entbrennt, mit dem Zug, im Auto und zu Fuß, auf der Flucht vor Polizisten, brutalen Bauern und schießwütigen Piloten, durch Sumpf und Nebel, über Stock und Stein und so manche Leiche...

„Die 39 Stufen“, Hitchcocks legendärer Spionagefilm aus dem Jahre 1935, kommt nun auf die Bühne des Schau-Spiel-Studio Oberberg. Das wird in vielerlei Hinsicht spannend: Sie gehen ins Theater, glauben aber einen Kinofilm zu sehen, der wiederum mit einfachsten Theatermitteln spielt. Denn mit wenigen Möbeln und Requisiten und umso mehr Phantasie entsteht ein unterhaltsamer Abend, der Protagonisten und Besucher auf die Spur der „39 Stufen“ führt und gleichzeitig die Lachmuskeln aller Komödientfans strapaziert. „Die 39 Stufen“ zählt nach seiner Uraufführung am Londoner Tricycle Theatre zu den erfolgreichsten Londoner Theaterproduktionen der Spielzeit 2007/08 und wurde mit dem Laurence Olivier Award 2007 für die beste neue Komödie ausgezeichnet.



Thriller von
Simon Moore
nach Stephen
King

Regie:
Raimund Binder

Premiere: Freitag, 2. März 2012, 20 Uhr

Es spielen:
Karin Speitmann (Anni Wilkes),
Claus Wierling (Paul Sheldon)

„Misery“ ist ein effektvoller Psychothriller der Extraklasse, schaurigspannend und nervenaufreibend – ein fesselndes Stück über Literatur, Liebe und Macht! Nach einem schweren Unfall wird der erfolgreiche Schriftsteller Paul Sheldon von der schizophrenen Annie Wilkes gerettet und in ihrer einsamen Berghütte gepflegt. Denn glücklicherweise ist Annie nicht nur Pauls „größter Fan“ sondern auch Krankenschwester mit einem großen Vorrat starker Schmerz- und Betäubungsmittel im Badezimmer. Paul muss jedoch bald feststellen, dass von seiner vermeintlichen Retterin eine unheimliche Gefahr ausgeht: Annie ist süchtig nach Pauls Misery-Romanen, doch der Autor ließ die Hauptfigur sterben. Das kann und will Annie nicht akzeptieren. So beginnt Paul Abstieg in die Hölle von Schmerz, Demütigung und Erniedrigung. Er muss schreiben – jeden Tag ein neues Kapitel um am Leben zu bleiben.

„Misery“ führt die Zuschauer in die Abgründe der menschlichen Psyche. Die Spannung und zwingende Grausamkeit des Stückes ist insbesondere im Wechselspiel von scheinbar heiteren und düsteren Momenten begründet, die letztendlich in schierer Gewalt gipfeln.

Mit der von ihm selbst produzierten Bühnenadaption zu „MISERY“ schuf Simon Moore die einzige vom Meister des Schreckens und der Psychodramen Stephen King persönlich autorisierte Bühnenfassung des gleichnamigen Romans. King wurde 1988 für „Misery“ mit dem Bram Stoker Award ausgezeichnet. Die Verfilmung von 1990 in der Regie von Rob Reiner brachte Kathy Bates einen Oscar und einen Golden Globe für ihre Hauptrolle als Anni ein. Auf der Theaterbühne verdichtet sich das Duell zwischen der unberechenbaren Psychopathin und ihrem Gefangenen zu einem spannenden Kammerspiel, einem Bühnenthiller, der unter die Haut geht.



Tartuffe

Komödie von Molière

Übersetzung aus dem
Französischen und
deutsche Textfassung:
Silke Faber und
Michael Labs

Regie: Michael Labs

Premiere: Freitag, 20. April 2012, 20 Uhr

Es spielen: Thomas Knura (Orgon), Angela Harrock (Elmire, seine Gattin), Silke Faber (Frau Pernelle, seine Mutter), Marcel Wirths (Damis, sein Sohn aus erster Ehe), Katrin Platzner (Mariane, seine Tochter aus erster Ehe), N.N. (Valère, ihr Geliebter), Hans-Gerd Pruß (Cléante, Schwager des Orgon), Leif Schulmeister (Tartuffe), Bärbel Stinner (Dorine, Zofe), Ferdinand Feldmann (Herr Loyal, Gerichtsvollzieher), Ronja Heukelbach (Flipote, Dienerin der Frau Pernelle), Michael Labs (Abgesandter des Königs)

Ein merkwürdiger Gast schleicht sich in die Familie Orgons ein: Er prangert den Verfall der Sitten an, ermahnt zu christlichen Werten und erreicht Einfluss nicht nur über die Seele des Hausherrn, sondern auch über die seiner starken Mutter. Dieser Tartuffe weiß seinen Gastgeber dermaßen um den Finger zu wickeln, dass Orgon ihm sein gesamtes Vermögen zum Geschenk macht und auch noch seine Tochter Mariane zur Gattin andient. Erst eine durch die umtriebige Zofe Dorine angezettelte Intrige, die Tartuffes heuchlerisches Wesen entlarvt, öffnet Orgon die Augen. Doch da ist es bereits zu spät: Die Schenkungsurkunde ist unterzeichnet, Orgon und seine Familie sollen das eigene Haus räumen ...

Le Tartuffe ou L'Imposteur war das Skandalstück seiner Zeit. Diese bitterböse und gesellschaftskritische Komödie ist aufgrund der von Molière scharf gezeichneten Personen eines seiner Meisterwerke und zugleich eine der erfolgreichsten europäischen Komödien.

Molières Tartuffe ist keinesfalls ein frommer Menschen auf Abwegen, sondern ein Schurke, der sich der gottesfürchtigen Maske nur bedient. Trotzdem waren klerikale Kreise der Meinung, der „Tartuffe“ richte sich nicht nur gegen den Missbrauch der Religion, sondern gegen die Religion überhaupt, und erreichten sofort nach der ersten Aufführung 1664 ein Verbot des Stückes. Erst fünf Jahre später hob König Ludwig XIV. das Verbot auf, und seitdem treiben Tartuffe und sein selbstgerechtes Opfer, Monsieur Orgon, – zumindest auf den Bühnen dieser Welt – ihr Spiel durch die Jahrhunderte quicklebendig weiter.